

Jeremia 48

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Über Moab.

So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Wehe über Nebo, denn es ist verwüstet! Zuschanden geworden, eingenommen ist Kirjataim; zuschanden geworden ist die hohe Festung und bestürzt. **2** Moabs Ruhm ist dahin. In Hesbon¹ hat man Böses gegen es eronnen: „Kommt und lasst es uns ausrotten, dass es keine Nation mehr sei!“ auch du, Madmen, wirst vernichtet werden; das Schwert zieht hinter dir her. **3** Horch! Ein Geschrei² aus Horonaim: Verheerung und große Zertrümmerung! **4** Moab ist zerschmettert, seine Geringen haben ein lautes Geschrei erhoben. **5** Denn die Anhöhe von Luchit steigt man mit Weinen hinauf, mit Weinen; denn am Abhang von Horonaim hat man Angstgeschrei der Zertrümmerung gehört. **6** Flieht, rettet euer Leben, und seid wie ein kahler Strauch³ in der Wüste! **7** Denn weil du auf deine Werke und auf deine Schätze vertrauest, sollst auch *du* eingenommen werden; und Kamos wird in die Gefangenschaft ziehen, seine Priester und seine Fürsten allesamt. **8** Und der Verwüster wird über jede Stadt kommen, und keine Stadt wird entkommen; und das Tal wird zugrunde gehen und die Ebene vernichtet werden, wie der HERR gesprochen hat.

9 Gebt Moab Flügel, denn fliegend wird es wegziehen; und seine Städte werden zur Wüste werden, so dass niemand darin wohnt. **10** Verflucht sei, wer das Werk des HERRN lässig treibt, und verflucht, wer sein Schwert vom Blut zurückhält!

11 Sorglos⁴ war Moab von seiner Jugend an, und still lag es auf seinen Hefen und wurde nicht ausgeleert von Fass zu Fass, und in die Gefangenschaft⁵ ist es nie gezogen; daher ist ihm sein Geschmack geblieben und sein Geruch nicht verändert. **12** Darum siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da ich Umfüller zu ihm senden werde, die es umfüllen⁶ und seine Fässer ausleeren und seine Krüge zerschmeißen werden. **13** Und Moab wird sich über Kamos schämen, wie das Haus Israel sich geschämt hat über Bethel, ihre Zuversicht.

14 Wie spricht ihr: Wir sind Helden und tapfere Männer zum Kampf? **15** Moab ist verwüstet, und seine Städte hat man erstiegen, und die Auslese seiner Jünglinge ist zur Schlachtung hingestürzt, spricht der König, HERR der Heerscharen ist sein Name.

16 Moabs Verderben steht nahe bevor, und sein Unglück eilt sehr. **17** Beklagt es, alle, die ihr rings um es her wohnt, und alle, die ihr seinen Namen kennt! Sprecht: Wie ist zerbrochen das Zepter der Macht, der Stab der Majestät! **18** Steige herab von der Herrlichkeit und wohne in dürrem Land⁷, du Bewohnerin, Tochter Dibons; denn Moabs Verwüster ist gegen dich heraufgezogen, hat deine Festungen zerstört. **19** Tritt an den Weg und schau, Bewohnerin von Aroer! Frage den Fliehenden und die Entronnenen, sprich: Was ist geschehen?

20 Moab ist zuschanden geworden, denn es ist bestürzt. Heult und schreit, verkündet am Arnon, dass Moab verwüstet ist! **21** Und das Gericht ist über das Land der Ebene gekommen, über Cholon und über Jahza und über Mephaat **22** und über Dibon und über Nebo und über Beth-Diblataim **23** und über Kirjataim und über Beth-Gamul und über Beth-Meon **24** und über Kerijot und über Bozra und über alle Städte des Landes Moab, die fernen und die nahen. **25** Das Horn Moabs ist abgehauen, und sein Arm ist zerschmettert, spricht der HERR.

26 Berauscht es – denn gegen den HERRN hat es großgetan –, damit Moab sich wälzt in seinem Gespei⁸ und auch selbst zum Gelächter wird! **27** Oder war dir Israel nicht zum Gelächter? Oder war es unter Dieben erjappt worden,

dass du, sooft du von ihm sprachst, den Kopf schütteltest?

28 Verlasst die Städte und wohnt in den Felsen⁹, ihr Bewohner von Moab, und seid wie die Taube, die an den Rändern des Abgrunds nistet! **29** Wir haben den Hochmut Moabs vernommen, das sehr hochmütig ist, seinen Stolz¹⁰ und seinen Hochmut und sein Großtun und die Überheblichkeit seines Herzens. **30** Ich kenne wohl sein Wüten, spricht der HERR, und sein eitles Prahlen; unwahr haben sie gehandelt. **31** Darum jammere ich über Moab, und wegen ganz Moab schreie ich; über die Leute von Kir-Heres seufzt man. **32** Mehr, als man Jaser beweinte, weine ich über dich, du Weinstock von Sibma; deine Ranken gingen über das Meer, sie reichten bis zum Meer von Jaser. Über deine Obsternte und über deine Weinlese ist der Verwüster hergefallen, **33** und verschwunden sind Freude und Frohlocken aus dem Baumgarten und aus dem Land Moab. Und dem Wein aus den Fässern habe ich ein Ende gemacht: Man tritt nicht mehr die Kelter unter Jubelruf; der laute Ruf ist kein Jubelruf¹¹. **34** Vom Geschrei Hesbons haben sie bis Elale, bis Jahaz ihre Stimme erschallen lassen, von Zoar bis Horonaim, bis Eglat-Schelischija; denn auch die Wasser von Nimrim sollen zu Wüsten werden. **35** Und ich mache ein Ende in Moab, spricht der HERR, dem, der auf die Höhe steigt und seinen Göttern räuchert. **36** Deshalb klagt¹² wie Flöten mein Herz um Moab und klagt¹³ wie Flöten mein Herz um die Leute von Kir-Heres. Deshalb geht das, was es erübrigt hat, zugrunde. **37** Denn jedes Haupt ist kahl und jeder Bart abgeschoren; auf allen Händen sind Ritze, und Sacktuch ist an den Lenden. **38** Auf allen Dächern Moabs und auf seinen Straßen ist lauter Klage; denn ich habe Moab zerbrochen wie ein Gefäß, an dem man kein Gefallen hat, spricht der HERR. **39** Wie ist es bestürzt! Sie heulen. Wie hat Moab den Rücken gewandt vor Scham!¹⁴ Und allen, die rings um es her wohnen, wird Moab zum Gelächter und zur Bestürzung sein.

40 Denn so spricht der HERR: Siehe, wie der Adler fliegt er daher und breitet seine Flügel aus über Moab. **41** Kerijot ist eingenommen, und die Festungen sind erobert. Und das Herz der Helden Moabs wird an jenem Tag sein wie das Herz einer Frau in den Geburtswehen. **42** Und Moab wird vertilgt werden, dass es kein Volk mehr ist, weil es grossgetan hat gegen den HERRN. **43** Grauen und Grube und Garn über dich, du Bewohner von Moab!, spricht der HERR. **44** Wer vor dem Grauen flieht, wird in die Grube fallen, und wer aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen werden; denn ich bringe über es, über Moab, das Jahr seiner Heimsuchung, spricht der HERR.

45 Im Schatten Hesbons bleiben Flüchtlinge kraftlos stehen; denn ein Feuer ist ausgegangen von Hesbon und eine Flamme aus der Mitte Sihons und hat die Seite Moabs verzehrt und den Scheitel der Söhne des Getümmels. **46** Wehe dir, Moab! Verloren ist das Volk des Kamos! Denn deine Söhne sind als Gefangene weggeführt und deine Töchter in die Gefangenschaft.

47 Aber ich werde die Gefangenschaft Moabs wenden am Ende der Tage, spricht der HERR.

Bis hierher das Gericht über Moab.

Fußnoten

1. Zur Zeit Jeremias gehörte Hesbon den Ammonitern (vgl. Kap. 49,3).
2. W. Stimme eines Geschreis.
3. O. ein Wacholder.
4. O. Ungestört.
5. Eig. in die Wegführung (o. Verbannung).
6. Eig. neigen (d. h. zum Ausgießen).
7. Eig. Durst.
8. Eig. hineinschlägt in sein Gespei.
9. Eig. im Sela (wahrsch. die schwer zugängliche Felsengegend am Arnon).
10. O. seine Überhebung (w. Höhe).
11. D. h., der Jubelruf (eig. der laute Ruf) der Keltertreter hat sich in den Schlachtruf des Verwüsters (V. 32) verwandelt.

12. Eig. rauscht.
13. Eig. rauscht.
14. Eig. den Rücken gewandt, ist beschämt worden!